

Malta

Heinz-Jürgen Axt

Die Covid-19-Pandemie hat auch Malta getroffen. Mitte März 2021 wurden über 400 Neuinfektionen pro 100 000 Einwohner in den letzten sieben Tagen gemeldet. Anfang Juni 2021 lag die Sieben-Tage-Inzidenz jedoch nur noch bei 7,5. Am 27. Juni 2021 konnte Malta nach den Angaben des European Centre for Disease Prevention and Control (ECDC) 72,1 Prozent an Erstimpfungen und 72,5 Prozent an vollständigen Impfungen unter der erwachsenen Bevölkerung melden, womit Malta die Spitzenposition in der Europäischen Union (EU) bei vollständig Geimpften einnimmt.¹ Die Regierung verkündete, die Insel habe als erstes Land der EU die Herdenimmunität erreicht, die nach EU-Definition bei 70 Prozent der Gesamtbevölkerung erreicht wird.² Über den Verteilungsmechanismus der EU sicherte sich Malta die benötigten Impfdosen, hat aber auch Impfdosen akzeptiert, die andere Länder nicht annehmen wollten, wobei deren Anzahl nicht genau bekannt ist.³

Ausbleibender Tourismus und Einbruch der Wirtschaft

Vom deutschen Robert-Koch-Institut wurde Malta ab dem 28. Februar 2021 als Hochinzidenzgebiet eingestuft. Das Auswärtige Amt riet noch im Juni 2021 von nicht notwendigen touristischen Reisen nach Malta ab. Auf der Insel wurden zu diesem Zeitpunkt die im März 2021 eingeführten Maßnahmen des Lockdowns schrittweise gelockert. Die durch die Covid-19-Pandemie bedingten Restriktionen haben natürlich auch auf Malta Spuren hinterlassen.⁴ Das langjährige Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) brach 2020 ein und verminderte sich um 7 Prozent. In den Jahren 2017 bis 2019 hatte das BIP-Wachstum noch durchschnittlich 6,3 Prozent betragen. Für den Einbruch verantwortlich waren vor allem der rückläufige Tourismus und der Rückgang beim privaten Verbrauch. Der Tourismus trägt ungefähr 15 Prozent zum BIP Maltas bei. 2019 kamen 2,7 Mio. Touristen auf dem Luftweg nach Malta, 2020 waren es bloß 640.000.⁵ Die Regierung stellte Unternehmen Direkthilfen in Höhe von 20 Mio. Euro zur Verfügung, davon gingen mehr als drei Mio. in Rabatte für Hotelübernachtungen, mit denen die Urlauber zurückgelockt werden sollen.⁶ In Folge stieg das Haushaltsdefizit 2020 mit 10,1 Prozent des BIP deutlich

-
- 1 European Centre for Disease Prevention and Control: COVID-19 Vaccine rollout overview 25, 2021, abrufbar unter: <https://www.ecdc.europa.eu/en/covid-19/vaccine-roll-out-overview> (letzter Zugriff: 1.7.2021).
 - 2 Malta Tourism Authority: Visit Malta, Herd Immunity Reached in Malta, abrufbar unter: <https://www.visitmalta.com/en/malta-herd-immunity/> (letzter Zugriff 12.6.2021).
 - 3 European Centre for Disease Prevention and Control: COVID-19 Vaccine Tracker, abrufbar unter: <https://qap.ecdc.europa.eu/public/extensions/COVID-19/vaccine-tracker.html#distribution-tab> (letzter Zugriff 12.6.2021).
 - 4 Europäische Kommission: European Economic Forecast Spring 2021, abrufbar unter: https://ec.europa.eu/info/sites/default/files/economy-finance/ip149_en.pdf (letzter Zugriff 12.6.2021).
 - 5 Statista: Number of inbound tourist arrivals in Malta from 2010 to 2020, by mode of travel, abrufbar unter: <https://www.statista.com/statistics/1169801/international-tourists-in-malta-by-travel-mode/> (letzter Zugriff 12.6.2021).
 - 6 Stephan Orth/Christoph Jorda: Wandern auf Malta, in: Der Spiegel, 28.4.2021.

über das Maastricht-Kriterium von 3 Prozent. Hatte der öffentliche Schuldenstand 2019 lediglich 42 Prozent des BIP betragen, so stieg er 2020 rasant an und kam auf 54,3 Prozent. Für das Jahr 2021 rechnet die Europäische Kommission mit einem weiteren Anstieg auf 64,7 Prozent. Dabei war die Verschuldung Maltas im Vergleich mit dem übrigen Euroraum noch moderat. EUROSTAT meldete im Oktober 2020, dass sich der öffentliche Schuldenstand im Euroraum auf 95 Prozent erhöht hatte.⁷ Der Wirtschaftsrückgang machte sich auf dem Arbeitsmarkt weniger stark bemerkbar. 2020 verzeichnete Malta eine Arbeitslosenquote von 4,3 Prozent, im Jahr 2019 hatte sie 3,6 Prozent betragen.

Das Ende der mit dem Vereinigten Königreich vereinbarten Übergangsperiode zum vollständigen Ausscheiden des Landes aus der EU ging mit dem Höhepunkt der Covid-19-Pandemie einher. Die maltesische Regierung erwartet Verzögerungen im Handel durch protektionistische Maßnahmen sowie ein Ansteigen der Preise für tierische Produkte wegen der erforderlichen Veterinärnachweise.⁸

Zukunftsskepsis trotz höherer Zuwendungen

Der maltesische Ministerpräsident Robert Abela zeigte sich von den Ergebnissen des von der EU verabschiedeten mehrjährigen Finanzrahmens (MFR) 2021 bis 2027 äußerst befriedigt, seien doch die Zuwendungen an Malta deutlich höher als für die Jahre 2014 bis 2020. Malta erhält in den nächsten sieben Jahren Finanzzuweisungen in Höhe von 2,25 Mrd. Euro, wovon 1,92 Mrd. Euro aus dem MFR und 327 Mio. Euro aus dem Programm NextGenerationEU stammen. Der Ministerpräsident hielt dies angesichts der positiven Wachstumswahlen Maltas in den vergangenen Jahren, der damit verursachten Steigerung der Pro-Kopf-Einkommen und der Tatsache, dass Großbritannien als Nettozahler aus der EU ausgeschieden sei, für besonders bemerkenswert.⁹ Das Konzept der Konferenz zur Zukunft Europas ist auf Malta sehr kontrovers aufgenommen worden. Der frühere sozialdemokratische Ministerpräsident Alfred Sant sieht darin bloß eine Propagandaveranstaltung und hat wenig Hoffnung, dass sich die kleinen gegen die großen Mitgliedstaaten mit ihren Ideen durchsetzen können. Vertreterinnen und Vertreter der maltesischen Regierungspartei sind optimistischer und glauben, dass das Projekt das demokratische Defizit der EU abbauen könne.¹⁰

Weiterführende Literatur

Entwicklung der Coronavirus-Fallzahlen: Malta, abrufbar unter: <https://coronalevel.com/de/Malta/> (letzter Zugriff: 19.7.2021).

Schengenvisainfo news: EU: Malta's Travel Ban Could be Discriminatory, abrufbar unter: <https://www.schengenvisainfo.com/news/eu-maltas-travel-ban-could-be-discriminatory/> (letzter Zugriff: 19.7.2021).

UNHCR: Malta Figures at a Glance, abrufbar unter: <https://www.unhcr.org/mt/figures-at-a-glance> (letzter Zugriff: 19.7.2021).

7 Eurostat: Pressemitteilung, Anstieg des öffentlichen Schuldenstands im Euroraum auf 95,1% des BIP. 22.2.2020, 157/2020.

8 Kevin Schembri Orland: Brexit's impact on mail and goods transported to Malta, in: *The Malta Independent*, 17.1.2021.

9 Office of the Prime Minister: Press Release, Exceptional Result for Malta in the Multiannual Financial Framework (MFF) 2021–2027 and the Recovery Instrument – The largest ever allocation earmarked for Malta – €2.250 billion, 21.7.2020, PR201382en.

10 David Lindsay: Maltese MEPs weigh in on Future of Europe Conference, in: *Malta Today*, 24.4.2021.